



Allgemeine Informationen zum Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sollen die persönlichen Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stärker berücksichtigt und gefördert werden, als dies im Klassenunterricht der Fall sein kann. Daher erweitern und vertiefen die Kurse in den Fächern des Wahlpflichtbereichs den gewohnten Klassenunterricht durch zusätzliche Lernangebote, sind also mit diesem nicht inhaltsgleich. Im Wahlpflichtfach der 9. und 10. Jahrgangsstufe umfasst der Unterricht in Französisch drei Wochenstunden (eine Doppelstunde, eine Einzelstunde) und der in Latein vier Wochenstunden. Die übrigen Fächer werden zweistündig unterrichtet (eine Doppelstunde). Die Schüler und Schülerinnen (und ihre Erziehungsberechtigten) wählen aus dem Angebot an Wahlpflichtfächern ein Fach ihres Interesses aus. Hieraus ergibt sich, dass der Klassenverband im Wahlpflichtbereich aufgelöst ist und der Unterricht in Kursen stattfindet, die sich im Allgemeinen aus Schülern aller Parallelklassen zusammensetzen. In jeder Jahrgangsstufe werden mindestens zwei Kursarbeiten geschrieben. Sollten die Anmeldezahlen für ein Wahlpflichtfach zu gering sein, behält sich die Schulleitung vor, dieses nicht auszurichten. Die Schülerinnen und Schüler geben für diesen Fall eine Zweitwahl an. Ansonsten ist die Wahl verbindlich für den gesamten Zeitraum der 9. und 10. Jahrgangsstufe und ein Wechsel kann nur innerhalb der ersten zwei Wochen des Schuljahres erfolgen.

Die folgenden Wahlpflichtfächer werden angeboten:

- Französisch (als dritte Fremdsprache)
- Latein (als dritte Fremdsprache)
- Informatik
- Humanbiologie
- Astronomie
- Kunst
- Theater
- Musik
- Politischer Journalismus
- Debating
- Geschichte im Film

Mittelstufenkoordination, März 2023

Erläuterungen zu den angebotenen Wahlpflichtfächern

Französisch

Mit Französisch stehen dir viele Türen offen: Französisch ist eine der wichtigsten Sprachen in der Europäischen Union und eröffnet dir einen Zugang zu einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, Frankreich. Französisch wird aber auch in vielen anderen Ländern gesprochen.

Wenn du Französisch lernst:

- kannst du dich mit 200 Millionen Menschen in 32 Ländern verständigen
- eröffnen sich dir ganz neue berufliche Perspektiven
- kannst du in Frankreich oder in einem anderen französischsprachigen Land studieren und vielleicht später auch arbeiten und leben
- erwirbst du mit Leichtigkeit auch andere romanische Sprachen wie Spanisch, Italienisch und Portugiesisch.

Was erwartet dich?

Du wirst lernen, alltägliche Gesprächssituationen zu meistern: jemanden begrüßen/dich verabschieden, dich und Andere vorstellen, nach dem Weg fragen, einkaufen gehen können, etc. Du wirst Strategien zur Gesprächsführung lernen, damit du auch bei Verständnisschwierigkeiten die Kommunikation aufrechterhalten kannst. So wirst du dich zunehmend besser unterhalten können. Natürlich wirst du aber auch lernen, Texte zu schreiben und Sachverhalte von der einen Sprache in die andere Sprache zu übertragen (Sprachmittlung).

Worauf kannst und musst du dich einstellen?

Wie du weißt, benötigt man zum Erwerb einer Fremdsprache Zeit und Übung. Daher wird Französisch als dritte Fremdsprache auch dreistündig unterrichtet und nicht nur zweistündig, wie die meisten anderen Wahlpflichtfächer. Dafür wirst du das Glück haben, die Sprache in einer sehr kleinen Lerngruppe erlernen zu können! So kannst du dich gut in den Unterricht einbringen und das, was du neu gelernt hast, sehr schnell anwenden. Du wirst merken, dass du mit Engagement und Fleiß die dritte Fremdsprache viel schneller erlernen wirst als vorher Englisch und Latein!

Alors, à très bientôt au cours de français!

Ansprechpartnerin: Frau Schneider

Latein

In vielen Ländern der Welt lernen Schülerinnen und Schüler Latein. Warum? Wenn du dir eine Karte der antiken Welt anschaust, erkennst du viele Gebiete in Europa, Afrika und Asien, die irgendwann einmal unter römischer Herrschaft standen. Und dort, wo die Römer waren, gab es auch ihre Sprache und ihre Kultur.

Aus dem Lateinischen entwickelten sich die romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch.

Die deutsche Sprache, aber auch das Englische haben einen wichtigen Teil des Wortbestandes aus der lateinischen Sprache abgeleitet.

Auch nach dem Zerfall des Römischen Reiches und bis in unsere heutige Zeit ist der Einfluss des Lateinischen unbestreitbar:

- Latein wurde die Sprache der Kirche
- es bedienen und bedienen sich viele Wissenschaften des Lateinischen
- Latein begleitet uns – oft unerkant – im täglichen Leben. Wusstest du zum Beispiel schon, dass „Fenster“, „Dezember“ oder „Julia“ sich direkt aus dem Lateinischen herleiten?

Dabei geht es im Wahlpflichtunterricht nicht nur um den Spracherwerb, sondern du erweiterst deinen Horizont um sämtliche Bereiche, die mit Kultur und Politik / Geschichte der Römer / Religion und Mythologie zusammenhängen.

Mit Latein beschäftigst du dich nicht nur mit der Sprache, Latein ist ein Bildungsfach!

Worauf musst du dich einstellen?

Wenn du das Fach vier Jahre lang belegst, also bis zum Ende der 12. Klasse und diese mindestens mit einer Vier abschließt, hast du automatisch das Latinum.

Dafür sind in der 9. und 10. Klasse vier Wochenstunden verbindlich, du wirst aber erkennen, dass du die dritte Fremdsprache viel schneller erlernen kannst als zuvor Englisch und Französisch.

Natürlich kannst du das Fach auch nur in der 9. und 10. Klasse wählen, du hast dann am Ende der 10. Klasse Grundkenntnisse erworben, die für dich in vielen Bereichen nützlich sein werden.

Ansprechpartnerin: Frau Groß

Informatik

Das Wahlpflichtfach Informatik wird ab dem Schuljahr 2023/24 erstmals über zwei Jahre angeboten und daher regulär mit 2 Stunden pro Woche unterrichtet.

Für die Wahl des Faches Informatik sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Hilfreich ist ein gewisser Grad an logischem Denken und der Freude an der Auseinandersetzung mit komplexeren Problemstellungen. Mit der Wahl von Informatik als Wahlpflichtfach kann Informatik auch im Abitur als Prüfungsfach belegt werden.

Im Unterricht beschäftigen wir uns u. a. mit den folgenden Themen:

- Codierung und Zahlensysteme (was hat es mit den 0en und 1en auf sich)
- Kryptologie (geschichtliche Entwicklung, bis hin zum heutigen Stand)
- Datenschutz
- Informatiksysteme (Hardware, EVA-Prinzip)
- strukturelles Problemlösen mit Algorithmen (Programmablaufpläne, Pseudocode)
- Programmierung in Python (mit interaktiven Entwicklungsumgebungen wie Ozaria), sowie entwicklungsumgebungsfreier Programmierung mit der Konsole
- Physical Computing (z.B. mit Arduino)

Der Informatikunterricht verfolgt dabei folgende übergeordnete Ziele:

- sicherer Umgang mit komplexen Informatik-Systemen
- Entwurf, Modellierung, Realisierung, Test und Dokumentation von Problemlösungen
- Förderung der Teamfähigkeit durch regelmäßigen projektorientierten Unterricht, sowie Teamprogrammierung
- differenziertes Technikverständnis

Ansprechpartnerin: Frau Wadepohl

Humanbiologie

Der Mensch und seine Gesundheit stehen in diesem Fach im Vordergrund. Vertiefend werden hier Themen vermittelt, die im Regelunterricht keinen Platz finden. Wir betrachten dazu sowohl einzelne Komponenten wie z.B. Organe, als auch den Menschen in seiner Wechselwirkung mit der Umwelt und befassen uns dabei mit aktuellen Forschungen zu spannenden Themen rund um den Menschen. Im fachpraktischen Unterricht verbinden wir Komponenten des Sports und der Physik mit der Biologie. Folgenden Themen werden dabei gemeinsam betrachtet:

Der Einfluss von Sport auf die Gesundheit

- Aufbau Muskel- und Bewegungsapparat
- Gesundes Training
- Doping

Umweltphysiologie

- Der Mensch in der Höhe (Höhenphysiologie)
- Der Mensch in der Tiefe (Tauchphysiologie)

Regelung und Integration von Körperfunktionen

- Schilddrüse und Niere
- Stress und Schlafstörungen

Krebs

- Ursachen und Risikofaktoren
- Krebsarten
- Vorbeugung und Behandlung

Ansprechpartnerin: Frau Bertram

Astronomie

Die Astronomie ist die wissenschaftliche Himmelskunde, nicht zu verwechseln mit der Astrologie. Bei der Erforschung des Himmels kommen naturwissenschaftliche Methoden, meist physikalische, zum Einsatz.

Wir werden beim Sonnensystem, unserer kosmischen Heimat, beginnen und uns ganz bis zu den Grenzen des beobachtbaren Universums vorarbeiten:

Sonne, Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsterne, Milchstraße, Galaxien, schwarze Löcher, Galaxienhaufen, Kosmologie.

Dabei werden auch für uns existenzielle Fragen eine Rolle spielen:

- Woher kommen wir, wie ist unser Universum entstanden?
- Was sind die Bedingungen für die Entstehung von Leben?
- Sind wir allein im Universum?
- Könnten wir zu anderen Zivilisationen Kontakt aufnehmen?
- Wie geht es in der Zukunft weiter, wie sind unsere Perspektiven?

Die Astronomie soll aber auch praktisch betrieben werden:

- Praktikum zur Himmelsbeobachtung:
Fernrohrbeobachtungen, Astrofotografie, astronomische Bildbearbeitung, Sternspektroskopie, Experimente zur Sonnenphysik
- Wochenendseminare in Blossin zur Deep Sky Beobachtung

- Besuch im Planetarium
- Nutzung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern
Haus der Astronomie in Heidelberg, Deutsches SOFIA-Institut Stuttgart, Wilhelm-Foerster-Sternwarte

Die Wahl des Faches Astronomie setzt daher die Bereitschaft voraus, auch an Sonderterminen abends teilzunehmen, Sterne sieht man nur im Dunkeln.

In jedem Halbjahr wird es ein Wochenendseminar in Blossin am Langen See geben, da wir für die Beobachtung von lichtschwachen Objekten (Nebeln, Galaxien, Sternhaufen) unsere Fernrohre benutzen.

Ansprechpartner: Herr Dr. Dröge

Kunst

Voraussetzung: mindestens die Note 3 im Halbjahreszeugnis der 8. Klasse

Das WPF Bildende Kunst richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Interesse am Fach Kunst und dient der Vertiefung des regulären Unterrichtes in der Mittelstufe sowie der Vorbereitung auf den Leistungskurs Kunst in der Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt eigene Gestaltungsideen zu entwickeln und mit verschiedenen Materialien, Techniken und künstlerischen Strategien experimentell in die gestalterische Praxis umsetzen. Dabei wird die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses entwickelt und gelernt das Endprodukt angemessen zu beurteilen.

Durch die Projektorientierung der Unterrichtspraxis und einer wertschätzenden Präsentationskultur wird die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit gestärkt.

In Anlehnung an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler werden Gestaltungen aus Malerei, Grafik, Design, Video und Fotografie, Plastik, sowie der Architektur zur Intensivierung eines vielfältigen ästhetischen Wahrnehmungs- und Reflexionsvermögens vermittelt. In der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken wird das Vermögen, eine eigene Position zu entwickeln und unterschiedliche Sichtweisen zuzulassen, gefördert.

In der Klassenstufe 9/1. Halbjahr wird die Sensibilisierung der Wahrnehmung vorrangig mittels Analyse medialer Bildwelten sowie der Reflexion der eigenen gestalterischen Praxis vertieft. Die Inszenierung einer Gestaltungsidee kann medial, aber auch mit anderen unterschiedlichen Materialien und Techniken umgesetzt werden. Im zweiten Halbjahr steht der Lebensraum der Schülerinnen und Schüler im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung. Der umbaute Raum als architektonisches Modell und das Design des Alltags stellen die thematischen Schwerpunkte.

In der Klassenstufe 9 wird ein künstlerisches Tagebuch geführt, damit die ästhetischen Erfahrungen bei der Realisierung der Projekte vertieft und nachhaltig nutzbar gemacht werden.

In der Klassenstufe 10/1 liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung eigener Vorstellungen, die in individueller Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien und Techniken in einer Projektarbeit realisiert werden.

Im zweiten Halbjahr steht das gemeinsame Arbeiten an malerischen Konzepten im Vordergrund, um die methodischen Fähigkeiten, die zur Bewältigung eines Leistungskurses notwendig sind, zu erlangen.

Die LEK in 10/2 wird in Form einer Oberstufenklausur geschrieben, die dem zweistündigen Zeitrahmen entsprechend angepasst wird.

Alle Halbjahre des WPF Kunst haben ihre Schwerpunktthemen, aber ein weitgehend frei mit den Schülerinnen und Schülern ausgehandeltes Ergänzungsthema wird zusätzlich behandelt. Inhaltliche Schwerpunkte:

Klasse 9

1. Halbjahr: Wahrnehmung und Inszenierung
2. Halbjahr: Lebensräume und gestalteter Alltag

Klasse 10

1. Halbjahr: Künstlerische Strategien – Projektarbeit
2. Halbjahr: Künstlerische Strategien – Praktische und theoretische Heranführung an die Arbeitsformen der Oberstufe

Ansprechpartner: Herr Birkenstock

Theater

Den Schülerinnen und Schülern soll im Wahlpflichtfach Theater Gelegenheit gegeben werden, ihren künstlerischen Interessen stärker als bisher und eingebunden in Aufführungsprojekte nachzugehen. Neben der fachlichen Ausbildung wird auch eine Stärkung des Selbstbewusstseins angestrebt, ermöglicht durch die Erfahrung eigener Gestaltungskräfte sowie den Erfolg der Aufführung. Verborgene Talente können so entdeckt und gefördert werden.

In der Jahrgangsstufe 9 werden erste kleinere Aufführungsprojekte erarbeitet. In der Jahrgangsstufe 10 werden fortlaufend Grundlagen für die gymnasiale Oberstufe im Grundkurs Darstellendes Spiel geschaffen. Mögliche Aktivitäten sind z.B. kreatives Schreiben von Szenen, Vorlesen und Vortragen, Besuche aktueller Theaterinszenierungen, Teilnahme an theaterpädagogischen Workshops, die Produktion von Hörspielen und szenische Interpretationen. Erweitert werden inhaltliche und darstellerische Grundlagen mit Einblicken in Bühnenbildgestaltung oder Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer). Die Arbeitsergebnisse werden einem Publikum präsentiert, zum Beispiel beim Tag der offenen Tür, bei der Einschulungsfeier der 7. Klassen oder bei Schulfesten.

Die Bereitschaft für Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Schülerinnen und Schüler sollten sich bewusst sein, dass das Fach arbeits- und zeitintensiv ist, da ggf. Texte gelernt werden müssen und eventuell Proben in der Freizeit angesetzt werden. Diese Mehrarbeit zahlt sich jedoch spätestens beim ersten Applaus aus. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler, mit ihrer Stimme umzugehen, präsent zu sein und Zuhörer für sich und ihr Thema zu interessieren. Von diesen Fähigkeiten profitieren sie auch in anderen Fächern, beispielsweise bei Referaten oder mündlichen Prüfungen.

Für die Aufnahme in den Wahlpflichtkurs gibt es vorab ein Casting, bei dem ein Gedicht frei präsentiert werden soll. Die Gruppengröße ist begrenzt auf 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ansprechpartner: Herr Kienast

Musik

Seit dem letzten Schuljahr ist es endlich wieder möglich, individuelle musikalische Fähigkeiten im Wahlpflichtbereich zu bündeln und einzubringen. Den Schülerinnen und Schülern wird dabei die Möglichkeit gegeben, in den sonst ausschließlich als AG angebotenen Ensembles Band, Chor und Kammerensemble ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und im Kollektiv zu stärken. Dabei gelten, je nach Ensemble, verschiedene Grundfähigkeiten als Teilnahmevoraussetzung:

Band / Kammerensemble:

- Instrumentale Fähigkeiten, die über ein Grundniveau der instrumentalen Beherrschung hinaus gehen (für Anfänger sind instrumentale Ensembles nicht wählbar)

- Fortgeschrittenes Niveau:
 - o Streicher: 1. und 3. Lage sicher
 - o Bläser: Sichere Beherrschung der Töne / Griffe über 2 Oktaven chromatisch
 - o Drums: Klar differenzierte Beats, ein einfacher 8er-Rock allein ist nicht genug
 - o Gitarre: Sicheres Akkordspiel, Grundlagen im Solo

Chor:

- Vokale Ausdrucksfähigkeit, die Vorträge im Pop-Bereich in deutlich hörbarer Lautstärke und weitgehend sicherer Intonation ermöglicht
- Bereitschaft, individuell an Stimmbildung zu arbeiten und die eigene Stimme weiterzuentwickeln.
- Fähigkeit zum Notenlesen hilfreich aber nicht Bedingung

Alle Ensembles arbeiten pro Semester auf mindestens ein Konzert-Ergebnis hin, das dann als Teil in die Bewertung des Kurses einfließt. Generell gilt 1/3 wissenschaftliche Bewertung, 2/3 spielpraktische.

Weitere Inhalte und Kompetenzen der Ensemble-Arbeit sind:

- **Band:**
 - o Covern von Songs aus allen möglichen Genres
 - o Band-Arbeit: Produktives Proben, Bühnen-Präsenz, Experimente
 - o Eigenes Bearbeiten von Songs verschiedener Stilstiken
 - o Improvisation über verschiedenen Skalen
 - o Technisches Know-how (Abmischung, Mikrofonierung, Monitoring)
 - o Häusliche Vorbereitung der eigenen Stimme
- **Chor:**
 - o Kenntnis und Anwendung verschiedener Gesangs- und Atemtechniken
 - o Ausbau der sicheren Intonationsfähigkeit
 - o Eigenständiges Halten der jeweiligen Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
 - o Entwicklung eines homogenen Klangbildes innerhalb der Stimmgruppe
 - o Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung
 - o Individuelle Vorbereitung mithilfe von Midi-Dateien und Noten
 - o Stil / Literatur: Popular
- **Kammerensemble:**
 - o Gemeinsames Musizieren und aufeinander Hören
 - o Entwicklung stilistischer Vielfalt (Klassik, Jazz, Filmmusik)

Allen Ensembles gemein ist die begleitende inhaltliche Arbeit an wissenschaftlichen Kenntnissen zu Klangerzeugung, Harmoniebildung und grundlegendem Ensemblespiel/Gesang.

Wichtig: Wir versuchen in der Stundenplangestaltung vieles möglich zu machen – angesichts von anderen parallel liegenden Kursen kann aber eine Teilnahme nicht immer garantiert werden. Ggf. kann dann die Wahl eines anderen Ensembles überlegt werden.

Wir freuen uns auf viele musikbegeisterte Interessierte!

Ansprechpartner: Herr Martynus

Politischer Journalismus

In Zeiten alternativer Fakten und “fake news” ist es schwer, zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden. Schlimmer noch, die freie Presse wird von rechtspopulistischen Akteuren regelmäßig als “Lügenpresse” bezeichnet - was schleichend zu einem schlechteren Ansehen der traditionellen Medien in der Bevölkerung führt. Alternative Formen der Informationsvermittlung werden beliebter. Längst nicht nur Jugendliche haben soziale Medien für sich entdeckt; rechtsextreme Akteure verbreiten ihre Hetze vornehmlich durch Chatgruppen bei Telegram und organisieren dort ihren Widerstand gegen die Demokratie (wie die jüngste Razzia in der Reichsbürger:innenszene zeigt).

Im Fach “Politischer Journalismus” wollen wir uns deshalb nicht nur Orientierung verschaffen, sondern auch lernen, Medien gut zu gestalten. Es werden folgende Schwerpunkte gesetzt: In der 9. Klasse schauen wir stark auf euch als **Mediennutzer:innen**. Wir wollen „die Medien“ verstehen und kritisch bewerten. In der 10. Klasse fokussieren wir uns stärker auf euch als **Medienmacher:innen**. Ihr werdet lernen, journalistisch zu schreiben und eure Texte medial zu gestalten. Wir werden dazu verstärkt mit Partner:innen aus der Praxis kooperieren.

- **Klasse 9/1, problemorientierter Ansatz:** Mediensystem, Aufgabe des Journalismus in der Demokratie, Pressekodex/Presserecht, Qualitätskriterien, Mediennutzungsverhalten (z. B. Phänomen Filterbubble)
- **Klasse 9/2, handlungsorientierter Ansatz:** Darstellungsformen und Textsorten, Mediengattungen und -formate, Recherche, gesetzlicher Rahmen, Praxisübungen (Nachrichten schreiben, Interviews führen, Reportagen schreiben)
- **Klasse 10/1, anwendungsorientierter Ansatz:** Semesterthema Manipulation in den Medien (z. B. durch Verschwörungsdenken, Fake News, ...), Hospitation in Redaktionen mit Kooperationspartner Bundesverband junge Medienmacher
- **Klasse 10/2, produktionsorientierter Ansatz:** Evaluationsrunde nach 3. Semester (SuS entscheiden mit, welche Medien entstehen sollen: Online-Öffentlichkeitsarbeit, redaktionelle Mitarbeit bei *Q-rage!online*, neue Ausgabe der Schüler:innenzeitung), Kooperationspartner *MobAk* (Produzieren, Redigieren, Redaktionsorga, Vertrieb) und *Journalismus machen Schule*

Ansprechpartnerin: Frau Koschmieder

Debating

Dieser Text kommt vom aktuellen Grundkurs Debating in Q2. Statt dass wir Lehrkräfte euch schreiben, erzählen euch die Schüler:innen, warum sie euch das Wahlpflichtfach empfehlen.

Dear 8th graders

Do you want to improve your English skills while working with your friends in a team? Do you want to win every single argument effortlessly? And do you want to become more confident when speaking in front of other people? Then the debating club is a perfect opportunity! In only two lessons per week you can achieve all these amazing outcomes.

Lasst uns euch erklären, warum wir so begeistert von diesem Kurs sind :) Debattieren ist eine Fähigkeit, die euch in vielen Bereichen des Lebens helfen wird. Wenn ihr gut debattieren könnt, werdet ihr in der Lage sein, eure Meinungen und Ideen auf eine klare und überzeugende Art und Weise auszudrücken. Egal ob es um Schulprojekte, Gruppenarbeiten oder eure Karriere geht - diese Fähigkeit wird euch dabei helfen, erfolgreich zu sein.

Aber nicht nur das. Debattieren ist auch eine großartige Möglichkeit, eure Kommunikations- und Kritikfähigkeiten zu verbessern. Ihr werdet lernen, wie man konstruktive Kritik gibt und wie man mit Kritik umgeht. Außerdem werdet ihr lernen, wie man ein Thema von verschiedenen Seiten betrachtet und wie man eine überzeugende Argumentation aufbaut.

Und das Beste ist - Debattieren macht auch noch Spaß! Ihr werdet Teil einer lebendigen und dynamischen Gemeinschaft sein, in der ihr eure Meinungen frei äußern und eure Fähigkeiten verbessern könnt. Ihr werdet neue Freunde finden und euch als Individuen weiterentwickeln. Beim Debattieren hat man immer sogenannte „motions“, welche im Wesentlichen Thesen darstellen, die innerhalb einer Debatte von zwei verschiedenen Teams mit gegensätzlichen Positionen diskutiert werden. So etwas könntet ihr zum Beispiel im Wahlpflichtfach diskutieren:

- This house believes that cheating should be allowed in school.
- This house believes that candies should be given as a reward in the classroom.
- This house believes that playing video games makes you smarter.
- This house believes that homework should be banned in all German schools.
- This house believes that all zoos should be closed.

Das waren nur einige von vielen motions, die man in einer Debatte diskutieren könnte. Im Rahmen des Unterrichts habt ihr aber auch immer die Gelegenheit, selbst Themen vorzuschlagen :) Und keine Angst: Ihr müsst nicht gleich debattieren können. Es gibt sehr viele

kleine Übungen und Spiele, mit denen ihr euch langsam ans Vortragen, Reden und Widersprechen gewöhnt.

Wir hoffen, dass wir euch begeistern konnten, diesem Kurs beizutreten. Debattieren ist eine Fähigkeit, die euch ein Leben lang begleiten wird. Es wird euch dabei helfen, erfolgreicher und selbstbewusster zu werden.

Also meldet euch an und lasst uns zusammen debattieren!

Der GK Debating in Q2

Ansprechpartnerin: Frau Koschmieder

Geschichte im Film

„Krieg ist schrecklich. Hab ich gestern Abend gesehen.“ Auf Netflix können wir nun den Ersten Weltkrieg in Spielfilmlänge und mit Oskar-Auszeichnung nacherleben und uns vergewissern: ja, Krieg ist schlimm. Aber was macht einen guten Anti-Kriegs-Film über diesen ersten Schock-Effekt hinaus noch aus? Und wie viel „Wahrheit“ steckt da eigentlich drin? Warum entscheiden sich Regisseur:innen dafür, nicht die „ganze Wahrheit“ zu zeigen? Woher wissen sie überhaupt, was damals passiert ist? Sehen die Schauspieler:innen eigentlich so aus, wie Menschen zu der Zeit aussahen? Und was macht es mit uns, wenn wir diesen episch inszenierten Film sehen - statt uns in einem Buch über das Ereignis zu informieren?

Solche Fragen stellen wir uns im Wahlpflicht-Kurs „Geschichte im Film“. Dabei reisen wir wild durch die Historie. Denn Geschichte im Film treffen wir in allen Epochen und Genres: Von *Exodus* über *Mulan*, *Gladiator* und *Robin Hood* bis hin zu „Der letzte Samurai“, „The Danish Girl“, *Downton Abbey*, „Die Wannseekonferenz“ oder „The Crown“ prägen Komödien, Biopics, Dramen, historische Serien und Animationsfilme unser Bild von „der“ Geschichte. Über die Analyse einzelner Szenen und Recherche der „echten“ Hintergründe suchen wir hier nach Narrativen und Interpretationen, besprechen Charaktere, Filmsets und Kostüme.

Diese Schwerpunkte erwarten euch: Geschichte *des* Films (wichtige Momente der Filmgeschichte), Geschichte *im* Film in verschiedenen Epochen (ihr habt Mitspracherecht), die Rolle von Filmen für die Geschichtskultur, Geschichtsfilmle gestalten, Begleitung eines Film-Festivals (wenn organisatorisch möglich).

Wer eine Doppelstunde Kino in der Woche buchen möchte, ist fehl am Platz. Sowohl Hobby-Filmkritiker:innen als auch Geschichtsbegeisterte sind dafür herzlichst eingeladen ;-)

Ansprechpartnerin: Frau Koschmieder